

Hallo Kleines



Ewa träumt schon von einem tollen Leben in Barmbek. Sie wurde am 12.11. um 2.06 Uhr mit 3200 g und 53 cm in der Asklepios Klinik Wandsbek geboren.

Orgelkonzert

WINTERHUDE Werke von Johann Sebastian Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Rondthaler und Mendelssohn Bartholdy spielt Nala Levermann am Sonnabend, 24. November, 16 Uhr, auf der historischen Jahn-Orgel in der Heinrich-Hertz-Schule, Grasweg 72, die kürzlich als eine der High-light-Orgeln Hamburgs ausgezeichnet wurde. Nala Levermann war früher in der Matthäuskirche in Winterhude tätig. Eintritt: 6 Euro. (ch)

Komische Kunst

WINTERHUDE Aufgedunsene Spießbürger, verfettete Hunde und Katzen, Rembrandt hält ein Goldfischglas in der Hand: schräge Welten bannt Maler Rolf Tiemann auf großformatige Leinwand. Eine Auswahl seiner satirischen Werke ist bis Januar 2019 unter dem Titel „Komische Kunst“ im echtzeit-studio, Alsterdorfer Straße 15, Di–Fr 16–20 Uhr, Sa 11–18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. (ch)

Weihbischof Eberlein zu Gast

Katholische Schule Hochallee freute sich über hohen Besuch

HARVESTEHUDE Er komme nicht, um nur Nettigkeiten zu hören, sagte kürzlich Weihbischof Horst Eberlein zu Beginn seines Besuches, „vielmehr möchte ich gerne Sie und Ihre Arbeit wahrnehmen“. Dabei galt das Interesse des Gastes vor allem der gelebten Bildung und Erziehung, den Alltagssorgen und Glaubensfragen des Lehrerkollegiums. Im lockeren Austausch mit Schulleiterin Ulrike Wiring und ihren Pädagogen erhielt der Bischof Einblick in das Angebot der Schule Hochallee und erfuhr persönliche Beweggründe für ihre Berufstätigkeit. „Was prägt Ihr Miteinander hier?“, fragte Eberlein. „Wir gehen hier anders miteinander um, als es die Kinder sonst erleben“, antworteten Lehrer. „Wir zeigen den Jungen und Mädchen etwa, dass sie sich bei Streit nicht beschimpfen oder schubsen müssen.“ Und: „Bis wir die Kinder hier entlassen, wollen wir ein gutes Fundament für ihren Lebensweg legen und ihnen kräftige Wurzeln mitge-

ben.“ Eberlein dankte für das besondere Engagement. Doch die Lehrerinnen und Lehrer an der Hochallee belieben es nicht allein bei der Vorstellung ihrer Ansprüche und Visionen. Zugleich forderten sie eine zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit von der Kirche. Die Schließungen katholischer Schulen in der Stadt seien angesichts abnehmender Kirchenbindungen das falsche Zeichen.

„Unsere Schulen sind doch gerade die Orte, an denen junge Menschen überhaupt noch mit dem Glauben in Kontakt kommen. Ohne sie verlieren wir den Kontakt zu ihnen“, verdeutlichte Ulrike Wiring die Sicht des Kollegiums. Damit erinnerte sie den Gast an seinen Eingangssatz. Denn für Nettigkeiten allein war Weihbischof Eberlein ja nicht gekommen. (wh)



Weihbischof Horst Eberlein (l.) trifft Schulleiterin Ulrike Wiring und Pfarrer Franz Mecklenfeld (r.)
Foto: Schommer

Groß Borstel im Fokus

Mobilität und **INFRASTRUKTUR** im Stadtteil müssen mitwachsen

HAMBURG-NORD Zum Sitzungsende der letzten Bezirksversammlung Hamburg-Nord am Donnerstag freuten sich Ulrike Zeising sowie ihre Mitstreiter und Mitstreiterinnen. Statt schlichter Fragen hatten sie auf die katastrophale Verkehrslage hingewiesen und darauf gepocht, dass im schnell wachsenden Stadtteil dringend neue Infrastrukturen vonnöten seien. Das Gremium zog mit, schnell wurde aus der Bezirksversammlung eine „Sondersitzung Groß Borstel“, andere Anträge überwiesen in BV-Ausschüsse.

WALTRAUT HAAS



Groß Borsteler engagiert bei der Bezirksversammlung: Dr. Hans-Heinrich Nölke, Dr. Birgit Pflugmacher, Michael Werner-Boelz, Ulrike Zeising, Ulla Wolfram, Jörg Lewin, Uwe Schröder
Fotos: Haas

„Ich freue mich, dass die Bezirksabgeordneten aller Parteien inzwischen aktiv werden für die Förderung der sozialen und verkehrlichen Infrastruktur unseres stark wachsenden Stadtteils“, sagt Ulrike Zeising, doch dann seufzt die Vorsitzende des Kommunalvereins Groß Borstel: „Hoffen wir, dass der Senat, und hier die Verkehrsbehörde, endlich die seit 20 Jahren versprochene Entlastung der Borsteler Chaussee durch den Ausbau des Nedderfelds vorantreibt.“

Diese Entlastung übers Nedderfeld wäre ein Segen für die leidgeprüften Anwohner: Wochentags wälzt sich eine Blechlawine durch die Ortsmitte, steht in Borsteler Chaussee und Papenreye, HVV-Busse mittendrin, als einzige ÖPNV-Anbindung, mit Wartezeiten von 20 Minuten. Anschlüsse an Bahnen bleiben Fehlanzeige, seitdem die Straßenbahnlinie 18 zur Innenstadt 1969 abge-

schafft wurde. Ein einstimmig angenommener Antrag von SPD und Grünen könnte der hier ausbleibenden „Angebots-offensive“ des HVV jetzt abhelfen: On-Demand-Shuttles im Pilotprojekt zu erproben.

„Wir haben das Bauprojekt Tarpnebeker Ufer auf dem alten Güterbahnhof begrüßt, statt der geplanten 750 entstehen dort jetzt 900 Wohnungen“, so Zeising weiter. Demnächst würden 400 Menschen in die neue Unterkunft an der Papenreye einziehen, und auf dem Strüver-Gelände soll ein Mix aus Gewerbe und 400 Wohnungen entstehen. Auch Eckehard Wersich (CDU), der in Groß Borstel wohnt, betont: Bei einem rund 40-prozentigen Zuwachs brauche der Stadtteil eine mitwachsende Infrastruktur. Der Antrag der CDU-Fraktion zur Erstellung eines umfassenden Infrastruktur- und Mobilitätskonzeptes wird den UVV-Ausschuss noch intensiv beschäftigen.



Mitten durch Groß Borstel: Werk tägliche Blechlawinen blockieren Papenreye und Borsteler Chaussee. Die einst geplante Entlastung über das Nedderfeld wurde nie realisiert

Unbekannte Heldinnen kennenlernen

EPENDORF Drei „Hidden Figures - Unbekannte Heldinnen“ stehen im Mittelpunkt des gleichnamigen Spielfilms, der am Donnerstag, 22. November, 19.30 Uhr in der St. Martinuskirche, Martinstraße 31, zu sehen ist. Die afroamerikanischen Mathematikerinnen Kathrin Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson gehörten Anfang der 1960er Jahre zum Team des ersten US-Astronauten John Glenn und ermöglichten ihm die Erdumrundung. Dabei kämpfte das Trio auch um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen. Die drei Forscherinnen spielen Octavia Spencer (Vaughn), Taraji Monáe (Jackson) und Taraji P. Henson (Johnson). Eintritt frei. (ch)

Mozarts Requiem

HARVESTEHUDE Mozarts Requiem singen am Sonnabend, 24. November, 19 Uhr, in der Hauptkirche St. Nikolai, Harvestehuder Weg 118: Jenavieve Moore (Sopran), Gabriele Vasiliaskaite (Alt), Keunhyung Lee (Tenor), Sönke Tams (Freier Bass), die Seniorenkantorei St. Nikolai und die Hamburger Camerata unter der Leitung von Matthias Hoffmann-Borggreffe. Karten zu 11 bis 22 Euro unter www.hauptkirche-stnikolai.de und an allen bekannten Vorverkaufskassen. (ch)

Anzeige

Wiener Walzerklänge in der Laeiszhalle

K&K Philharmoniker gastieren am 8. Januar in der Laeiszhalle



Die K&K Philharmoniker – regelmäßig auch im Wiener Musikverein – gastieren am 8. Januar in Hamburg.

Am 8. Januar geben die K&K Philharmoniker ihr 37. Gastspiel in der Hamburger Laeiszhalle. Zusammen mit dem Österreichischen K&K Ballett präsentieren sie ihre „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“.

Berlin, Stockholm, Kopenhagen, in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit Bravos und Standing Ovationen.

traditionell auch Raritäten wie die „Bijouterie-Quadrille“ oder die Polka „Mit Dampf“.

Erstmals interpretieren die K&K Philharmoniker den bezaubernden Walzer „Ball-Silhouetten“ von Josef Strauß. Natürlich mit dabei auch die Zugabe aller Zugaben „Radetzky-Marsch“. Was will man mehr?

Kendlinger dirigiert K&K Philharmoniker

Atemberaubend schön, konzentriert, präzise und meist ausverkauft – so kennt das Hamburger Publikum die Konzerte der K&K Philharmoniker, die an diesem Abend unter der Leitung von Matthias Georg Kendlinger musizieren. Der charismatische Autodidakt ist Gründer der K&K Philharmoniker und Vater dieser mit über einer Million Besuchern erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst. Ob in

An der schönen blauen Donau

Wer sich rechtzeitig Karten für den 8. Januar sichert, darf sich auf ein rauschendes Fest für Augen und Ohren freuen. Zu unsterblichen Melodien wie „An der schönen blauen Donau“ tanzt das Österreichische K&K Ballett – mitbegründet von der unvergessenen Gerlinde Dill, die viele Jahre auch Choreographin des weltberühmten Wiener Neujahrskonzertes war.

Auf dem Programm stehen neben den bekannten Evergreens wie der Fledermaus-Ouvertüre



K&K-Konzerte in der Laeiszhalle: 8.1. Wr. J. Strauß Konzert-Gala 16.4. Die schönsten Opernhöre

Karten: an allen bek. Vorverkaufsstellen, über die Hotline und über www.kkphil.at/wh1; 2+1=4 Rabatt nur über die Hotline buchbar

0 40/3 28 92 86 32

128202